



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

183 (20.4.1907) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-133128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-133128)

Vorwärtigen von der Einführung eines erhöhten Zuschlags zur Fund- zage abgesehen werden solle.

Zuschlägerpost in Mannheim. Die Sektion Mannheim- Speyerberg-Subwegbehörden des Oberrheinischen Vereins für...

Vorführung von Lichtbildern. In der Johanniskirche findet nächsten Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, die Vorführung von 60 Lichtbildern aus dem Leben Jesu statt.

Mit der Pensionsversicherung der Privatangestellten beschäftigte sich vorgestern eine Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins.

Der deutsche Metallarbeiterverband hat, wie die „Welt“, mittels, mit dem obersten Range für die Städte Mannheim, Speyer, Ludwigshafen, Oppenheim, Weiskirchen, Frankenthal, Sinsheim...

Die holländische Sparkasse. Die holländische Sparkasse in Rotterdam zählte Ende 1906 10,222 Einleger mit einem Gesamtguthaben von 9,960,941,29 M.

Stimmen aus dem Publikum.

Wettern und Hausieren verboten!

Der Verein selbst, Händler, Schauspieler und deren Angehörigen, in Mannheim, ersucht um die Aufnahme folgender Punkte:

Beschränkung der Wettern in Grundhäusern und Gastwirtschaften. Wettern mit der Waffensprache in Gastwirtschaften...

Der vermeintliche „Niffoni“ fällt ganz und gar fort, sobald meine Beschränkung gekündigt wird...

Meine Bemerkungen für Sie und unsere künstlerischen Vereine habe ich mit Wort und Tat laut bekundet...

Bausucht wünsche ich Ihnen Verhütung über das Ihnen vermeintlich Angebotene, und ersehe für meine Person keinen Grund...

Mein herzlichster Gruß der Ihrige

Berlin, 20. Mai 1881. Mich. Wagner.

Wann auch diese schriftliche Erklärung war nicht imstande, mich über die mir unendlich bittere und schmerzhafteste ungewollt blühende Kränkung hinwegzusetzen.

Es war natürlich nicht unbemerkt geblieben, daß Wagner gerade bei meiner Anwesenheit am Kaiserhof wie aus Stidwort sich ausgebreitet und entwirrt habe.

Denn obwohl Graf und Gräfin Salzinann in den höchsten Kreisen unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Und nun dieser wirkliche oder vermeintliche Missethäter wird in diesen Schildern eine verdeckte Verachtlung des christlichen Hausierers...

und Missethäter wird in diesen Schildern eine verdeckte Verachtlung des christlichen Hausierers, soweit derselbe hier im Zusammenhang mit Bettlern genannt und mit diesen auf eine Stufe gestellt wird.

Wir können dem Erzähler des „Mannheimer Wochenbildes“ nur dankbar sein, daß er die Frage des Abflusses des Friedrichsplatzes angeschnitten hat...

Als alt! Mann an Bord! Wir dulden nicht, daß man uns das blassen Lust nimmt...

Der Verkehr des in Ihrer Zeitung erlassenen Auziffsatzes, die Verhinderung der Häuser in Mannheim verdient in seinen Wirkungen alle Unterstützung...

In dieser kritischen Lage zeigte sich wieder Kaiser Wilhelm in seiner ganzen erhabenen Seltsamkeit.

Wagner war durch mein schroff ablehnendes Verhalten, vorzüglich mit vollstem Rechte, endlich sehr verstimmt worden.

Mein hochachteter Freund, haben mich selber auch darüber im Ankreuzen gelassen...

Nach habe ich zu bedauern, Ihren und Ihrer Frau Gemahlin freundlichen Besuch am Abend meiner Adresse von Berlin verfehlt zu haben...

Sie, hochachteter Freund, haben mich selber auch darüber im Ankreuzen gelassen...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

gewiß jedem ordnungsliebenden Menschen Anstoß und Schmerz verursacht, ganz abgesehen von den unbilligen, unästhetischen Aufschreien...

Ein besonders anmutiges Bild, wie man es allerdings auch noch in anderen Vierteln der Stadt findet...

Der Mißbrauch mit Sodawasser und Limonadenflaschen hat bereit überhand genommen...

Aber nicht nur vom realistischen und finanziellen, sondern auch vom ethischen Standpunkt aus betrachtet...

Wäre dies Jollen genügen, den Flaschenmißbrauch wenigstens einzuzwecken einzukräftigen...

Als alt! Mann an Bord! Wir dulden nicht, daß man uns das blassen Lust nimmt...

Der Verkehr des in Ihrer Zeitung erlassenen Auziffsatzes, die Verhinderung der Häuser in Mannheim verdient in seinen Wirkungen alle Unterstützung...

In dieser kritischen Lage zeigte sich wieder Kaiser Wilhelm in seiner ganzen erhabenen Seltsamkeit.

Wagner war durch mein schroff ablehnendes Verhalten, vorzüglich mit vollstem Rechte, endlich sehr verstimmt worden.

Mein hochachteter Freund, haben mich selber auch darüber im Ankreuzen gelassen...

Nach habe ich zu bedauern, Ihren und Ihrer Frau Gemahlin freundlichen Besuch am Abend meiner Adresse von Berlin verfehlt zu haben...

Sie, hochachteter Freund, haben mich selber auch darüber im Ankreuzen gelassen...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Die Herren Wagner und Gräfin Salzinann sind unermüdlich für Wagners Gunsten wirkten...

Am Freitag der Sperrungsbildung von Hart (Sieg) und in Westin SW. ...
 1. 12 2 3 4 5 6 7
 2. 1 2 3 4 5 6 7
 3. 1 2 3 4 5 6 7
 4. 1 2 3 4 5 6 7
 5. 1 2 3 4 5 6 7
 6. 1 2 3 4 5 6 7
 7. 1 2 3 4 5 6 7
 8. 1 2 3 4 5 6 7
 9. 1 2 3 4 5 6 7
 10. 1 2 3 4 5 6 7

Rätsel-Ecke.
 * * *
 * * *

Kreuz-Rästel.
 * * *
 * * *

Quadrat-Rästel.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Silber-Rästel.
 * * *
 * * *

Bilderrästel.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Sonntagsbeilage

zum

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung
Mannheimer Journal

Nr. 16. Mannheim, den 21. April. 1907.

Die Waldhofföchter.

Roman von Fritz Heiberg.
 (Nachdruck verboten.)

Maria kam in die Tür und fragte, ob dem Herrn Maler nachserviert werden sollte. Sie tat diese Frage in aller Heftigkeit ganz laut und lachend wurde dem hübschen Waldhoffer, der erklärte, er habe ein Gefühl, als sei irgendwem leidet Wohlsein ein Jahrhundert verfließen, ein veripäteses Diner zugebilligt.

Während Maria hierbei die Kommerz der Hausfrau machte, ging das Brautpaar in ein kleines, neben dem großen Speisezimmer gelegenes Gemach.

Lante Emma lag schon längst wieder auf ihrer Mansarde, und wenn der reichlich gemessene Meist es gestattete, so war sie sibirisch bereits in einen Roman vertieft.

Der Antrost und Boden standen nebeneinander auf der Terrasse, die von süßlichen Sandsteinblöcken getragen, sich unter den Fenstern des Gartensofas hinzog. Sie besprachen die schicklichen, und zwar so angelegentlich, daß Lante Emma draußen seine Zigarette rauchte, bald in das Zimmer zurücktrat.

Elsabeth wiperte in einem Schaukelstuhl, rauchte wieder und sah ärgerlich und gelangweilt aus. Sie beobachtete Maria, Wirklich, Lisa mußte sie bewundern, man konnte nicht in mehr mehr Siebenswürdigkeit einer Gastschaftspflanz nachkommen, indes man doch ganz und gar von qualenden Gedanken erfüllt und abgelenkt war.

Elsch kam er auf sie zu. Er sah überhaupt keinen andern, wobei an dem schweigenden Berner, vorbet an seiner Brant ging er häufig zu Elschs Blick mit einem Ausdruck in dem erregten Gesicht, als habe er sie seit Erwigkeiten nicht gesehen. Aus jedem Zuge des Antlitzes, aus jeder Bewegung sprach heisse, völlig unbefriedigte Leidenschaft.

„Na ne?“
 Der ewig harmlose Maler schaute bei dem kümmerlichen Vorberichten abnungslos lächelnd von seinem Kessel auf. Dann aber schaute sich kein Blick, kaunte, fragte und verstand. Ganz entsetzt lehnte er sich Maria zu, sah, wie ihr dunkle Glut ins Gesicht schlug, wie dies konnte, unerbittlich anmutige Antz in der nächsten Sekunde zu Schme erblisch, und waidie hellig, als habe er Verbotenes befaßt, die Wugen ab. Ganz benommen vor Schreck machte er sich mit einem Stück Braten zu schaffen und konnte nicht weiter denken, als immer nur: „Um des Himmelstwillen!“

Mit großem Eifer fing er an von seinen heutigen Studien zu reden, und schien gar nicht zu merken, daß Marias Selbstbeherrschung nachließ. Sie gab keine oder verkehrte Antworten. Sie blickte über ihn fort wie hypnotisiert nach den beiden Menschen am Ende des Saales.

Egbert stand so, daß er ihnen den Rücken andrehte. Man hörte nicht, was er sprach, aber in seiner Haltung lag Verätherisches, Eigenartliches, Bedauerndes.

Elsabeth sah mit den gefestigten Ohren angereizt aus. Jetzt schien sie eine ihrer schroffen Erwiderungen zu geben, denn Egbert sprach plötzlich erwidern beide Hände vor.

Sie sagte noch ein paar Worte, sah, ließ, mit geringselbter Zittern, dann stand sie heftig auf. Der Schaukelstuhl geriet in eine tolle, schaukelnde Bewegung. Er wippte noch eine ganze Weile, nach dem die Tür schon hinter ihr zugefallen war.

Unmittelbar nach ihr verließ auch Lante Emma durch denselben Ausgang den Gartentisch.

7) Roman von Fritz Heiberg.
 (Nachdruck verboten.)

Maria kam in die Tür und fragte, ob dem Herrn Maler nachserviert werden sollte. Sie tat diese Frage in aller Heftigkeit ganz laut und lachend wurde dem hübschen Waldhoffer, der erklärte, er habe ein Gefühl, als sei irgendwem leidet Wohlsein ein Jahrhundert verfließen, ein veripäteses Diner zugebilligt.

Während Maria hierbei die Kommerz der Hausfrau machte, ging das Brautpaar in ein kleines, neben dem großen Speisezimmer gelegenes Gemach.

Lante Emma lag schon längst wieder auf ihrer Mansarde, und wenn der reichlich gemessene Meist es gestattete, so war sie sibirisch bereits in einen Roman vertieft.

Der Antrost und Boden standen nebeneinander auf der Terrasse, die von süßlichen Sandsteinblöcken getragen, sich unter den Fenstern des Gartensofas hinzog. Sie besprachen die schicklichen, und zwar so angelegentlich, daß Lante Emma draußen seine Zigarette rauchte, bald in das Zimmer zurücktrat.

Elsabeth wiperte in einem Schaukelstuhl, rauchte wieder und sah ärgerlich und gelangweilt aus. Sie beobachtete Maria, Wirklich, Lisa mußte sie bewundern, man konnte nicht in mehr mehr Siebenswürdigkeit einer Gastschaftspflanz nachkommen, indes man doch ganz und gar von qualenden Gedanken erfüllt und abgelenkt war.

Silber-Rästel.
 * * *
 * * *

Bilderrästel.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Abstrich-Rästel.
 * * *
 * * *

Mögliches Dreieck.
 * * *
 * * *

Die Schlange.

Eine seltsame Geschichte von Adolf Stieler.

Wenn Domschmann Miquis sich bei einem seiner Freunde von Five o'clock empfand, so kam er ihm gerade gelächelt, denn er war kein Freund von Gesellschaften, so kam er ihm gerade gelächelt, denn er war kein Freund von Gesellschaften, so kam er ihm gerade gelächelt, denn er war kein Freund von Gesellschaften...

Die Schlange aber ist, und das habe ich von vielen Kennern des Landes gehört, auch von solchen, die gleichgültig mit ihm ein den Wäldern des Orients lebten, daß er sich einer besonderen Heiligkeit bei den Eingeborenen erfreute, die Sprache des Landes in ihren schreienden Vätern liegend beherrschte und daher in die Gegend hinein das räuberische Wesen gar wohl tiefere Wildnis genockt haben kann, als ein anderer.

Das ist ein seltsame Art. Ich wollte die Geschichte von der Schlange erzählen, wie ich sie an einem trüben Wintermorgen in dem kleinen Salon aus Westons Hände hörte. Ich glaube, Sie hätten gerne gewußt, wann er war ein Schottischer Mann und wenn auch mein Gedächtnis nicht trügt, so erzählt er mir, daß er sie kenne, damals, als ich ihn auf dem Boden meines Bootes besuchte. Er war einer der besten und lustigsten Menschen, die ich jemals kennen gelernt habe, und er hat mich nicht ohne einen kleinen Anstoß gelassen, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

aussehen, dessen Wache mit ein eingeschlossener Selbst großer hätte. Es sollte sich um einen Menschen handeln, der sich in die Eingezeichneten verwickelte.

Ich weiß, daß die Schlange, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Die Schlange aber ist, und das habe ich von vielen Kennern des Landes gehört, auch von solchen, die gleichgültig mit ihm ein den Wäldern des Orients lebten, daß er sich einer besonderen Heiligkeit bei den Eingeborenen erfreute, die Sprache des Landes in ihren schreienden Vätern liegend beherrschte und daher in die Gegend hinein das räuberische Wesen gar wohl tiefere Wildnis genockt haben kann, als ein anderer.

Das ist ein seltsame Art. Ich wollte die Geschichte von der Schlange erzählen, wie ich sie an einem trüben Wintermorgen in dem kleinen Salon aus Westons Hände hörte. Ich glaube, Sie hätten gerne gewußt, wann er war ein Schottischer Mann und wenn auch mein Gedächtnis nicht trügt, so erzählt er mir, daß er sie kenne, damals, als ich ihn auf dem Boden meines Bootes besuchte. Er war einer der besten und lustigsten Menschen, die ich jemals kennen gelernt habe, und er hat mich nicht ohne einen kleinen Anstoß gelassen, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Die Schlange aber ist, und das habe ich von vielen Kennern des Landes gehört, auch von solchen, die gleichgültig mit ihm ein den Wäldern des Orients lebten, daß er sich einer besonderen Heiligkeit bei den Eingeborenen erfreute, die Sprache des Landes in ihren schreienden Vätern liegend beherrschte und daher in die Gegend hinein das räuberische Wesen gar wohl tiefere Wildnis genockt haben kann, als ein anderer.

Das ist ein seltsame Art. Ich wollte die Geschichte von der Schlange erzählen, wie ich sie an einem trüben Wintermorgen in dem kleinen Salon aus Westons Hände hörte. Ich glaube, Sie hätten gerne gewußt, wann er war ein Schottischer Mann und wenn auch mein Gedächtnis nicht trügt, so erzählt er mir, daß er sie kenne, damals, als ich ihn auf dem Boden meines Bootes besuchte. Er war einer der besten und lustigsten Menschen, die ich jemals kennen gelernt habe, und er hat mich nicht ohne einen kleinen Anstoß gelassen, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

etwas auf ihn zu — beugte sich über ihn — dann, ganz langsam, spürte er eine Berührung seines Haars. — Dann ein leises Klirren wie der Letzte, sagte von einem Silbergeschloß — welches Klirren von Brautkleidern — nun — beinahe lautlos ward die Tür wieder geschlossen. — — —

Das ist ein seltsame Art. Ich wollte die Geschichte von der Schlange erzählen, wie ich sie an einem trüben Wintermorgen in dem kleinen Salon aus Westons Hände hörte. Ich glaube, Sie hätten gerne gewußt, wann er war ein Schottischer Mann und wenn auch mein Gedächtnis nicht trügt, so erzählt er mir, daß er sie kenne, damals, als ich ihn auf dem Boden meines Bootes besuchte. Er war einer der besten und lustigsten Menschen, die ich jemals kennen gelernt habe, und er hat mich nicht ohne einen kleinen Anstoß gelassen, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Für unsere Frauen.

Modelländerer von Meta v. Pallasom.

Diele Herren, leichte Stoffe, das wird die Signatur der nächsten Sommerzeiten sein. Unter ihnen herrscht Grau, wie schon einmal vorher, in allen Nuancen vor, vornehmlich im Streifenmuster jenseits Breite, mit Weiß abwechselnd. Dar bei praktischer Weise, aus Extrastoffen begangen begangen wird wieder mehr beim je dem Marineblau (Wibarra, Gestel oder leichtem Tuch) in seiner tiefsten Färbung, durch schwarzen Spitz oder Kreiselbeise noch dunkler gefärbt und durch Refle-



Abb. 2

Abb. 4

der Krengarten aus weissem Tuch oder Leinen, besetzt von Silber Metall-Blumen, die dem weissen Stoffe sehr schön aus dem herab hängen. — — —

Die Schlange aber ist, und das habe ich von vielen Kennern des Landes gehört, auch von solchen, die gleichgültig mit ihm ein den Wäldern des Orients lebten, daß er sich einer besonderen Heiligkeit bei den Eingeborenen erfreute, die Sprache des Landes in ihren schreienden Vätern liegend beherrschte und daher in die Gegend hinein das räuberische Wesen gar wohl tiefere Wildnis genockt haben kann, als ein anderer.

Das ist ein seltsame Art. Ich wollte die Geschichte von der Schlange erzählen, wie ich sie an einem trüben Wintermorgen in dem kleinen Salon aus Westons Hände hörte. Ich glaube, Sie hätten gerne gewußt, wann er war ein Schottischer Mann und wenn auch mein Gedächtnis nicht trügt, so erzählt er mir, daß er sie kenne, damals, als ich ihn auf dem Boden meines Bootes besuchte. Er war einer der besten und lustigsten Menschen, die ich jemals kennen gelernt habe, und er hat mich nicht ohne einen kleinen Anstoß gelassen, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde, sondern, daß ich ihn nicht mit ihm abgeben würde...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Sie hat eine seltsame Art, die ich nie gesehen habe, denn sie ist nicht wie die anderen, die man sieht, sondern sie ist eine ganz andere Art, die ich nie gesehen habe...

Anzeige aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- List of marriages and births in Mannheim, including names like Engel, Schmidt, and others.

- List of marriages and births in Mannheim, including names like Schmidt, Fischer, and others.

- List of marriages and births in Mannheim, including names like Schmidt, Fischer, and others.

Advertisement for 'Abendunterhaltung' (Evening Entertainment) featuring 'Codex' and 'Tran-Ringe'.

Advertisement for 'S. Strauss, Uhrmacher' (Watchmaker) located at Fl. 3 Breitstrasse Fl. 3.

Advertisement for 'Niederländische Dampfschiff-Rhederei' (Dutch Steamship Company) with contact information for 'Die Hauptagentur: Noland Küpper & Co.'.

Large advertisement for 'Verschenken' (Gifts) by 'N. Fuchs', featuring 'Wagen ohne Firma' (Cars without brand) and 'kann niemand etwas' (no one can do anything) theme.

Advertisement for 'Schlosshotel Heidelberg' (Schloss Hotel Heidelberg) with details on rooms and restaurant.

Advertisement for 'Jugendheim a. d. Bergstr.' (Youth Home) and 'Hotel u. Pension „Kühlen Grund.“'.

Advertisement for 'Baden-Baden Hotel „Tannhäuser“' (Baden-Baden Hotel).

Advertisement for 'Burg-Hôtel Kinnach' (Burg Hotel Kinnach) and 'Sanatorium Marxzell'.

Advertisement for 'Kurbad Bad Herrenalb' (Cure Bad Herrenalb) with details on treatments.

Advertisement for 'Vogesen: Luftkurort St. Anna' (Vogesen: Air Cure St. Anna).

Advertisement for 'Friedrichroda i. Thür.' (Friedrichroda in Thuringia) hotel.

Advertisement for 'LEBIG'S FLEISCH-EXTRACT' (Liebig's Meat Extract) with a large image of the product.

Advertisement for 'Erste Ludwigshafener Rolladen- u. Jalousien-Fabrik' (First Ludwigshafen Roller and Blind Factory).

Unterricht.

Klavier-Unterricht

Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Für Anfänger solide, techn. Grundlage. Primarista- und Ensemble-spiel. Musikalität u. Gehörbildung. Besichtigungsstunden zu Gesang.

Gesang-Unterricht

Stimm- und Tonbildung als Grundlage des Kunst-Gesanges. Technische Ausbildung. Stimmkorrekturen. Hässiges Honorar.

Klavier- u. Gesang-Unterricht wird von einem thätigen und rüstigen Lehrer nach eigener Methode gründlich erteilt.

Handels-Kurse von 06070

Vine. Stock Mannheim, 1. Etage.

Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 25, 1. Etage.

Ankauf

I. Hypotheken

II. Hypotheken

Bankkaufschillinge

Egon Schwartz

T 6, 21 Friedrichsburg

Hypotheken

Ankauf

Kassenscheck

Verkauf.

Gedhaus

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Verkauf.

Zahlen sprechen!

Ende des I. Quartals 1907 wurden in Mannheim und Umgegend

an einem Tage
123 Zentner

Neckarbröt und Kuchen (genau 6139 Kg.) konsumiert.

Täglich steigender Consum.

Man beachte unsere Veröffentlichung
am Schluss des II. Quartals!

Die Neckarbrötfabrik.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt die

Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. • Mannheim, E 6, 2.

Vergnügens- u. Vortrags-Kalender

für die Woche vom 21. April bis 28. April.

Etablissem.ents	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Hoftheater	9 Uhr: Abonn. B. Osterdämmerung.	7 Uhr: Abonn. C. Die Journalisten.	7 Uhr: Abonn. sup. Genossenschafts-Benefiz. Margarethe.	7 Uhr: Abonn. A. Fortsetzung, folgt. Der Gestirne. D. gen. Kommissar.	9 Uhr: 2. Vorstellung im Kinostipendium.		7 Uhr: Volkerversteigerung: Sonnenwoode.	8 1/2 Uhr: Abonn. D. Mänon.
Neues Theater	7 1/2 Uhr: Die Hünenkinder.				9 Uhr: Die lustige Witwe.			7 1/2 Uhr: Russenleber.
Resengarten								
Friedrichspark	5-6 Uhr: Militär-Konzert.							5-6 Uhr: Militär-Konzert.
Apollo	4 u. 8 Uhr: Theater-Vorstellung.	4 Uhr: Theater-Vorstellung.	8 Uhr: Theater-Vorstellung.	4 Uhr: Theater-Vorstellung.	8 Uhr: Theater-Vorstellung.	8 Uhr: Theater-Vorstellung.	8 Uhr: Theater-Vorstellung.	8 Uhr: Theater-Vorstellung.
Saalbau	4 u. 8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	8 Uhr: Variete-Vorstellung.	4 Uhr u. 8 Uhr: Variete-Vorstellung.
Kolosseum-Theater								
Kindertheater	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends.
Stadtgeschichtl. Museum	Gedächtnis: 11-1 und 2-4 Uhr.			Gedächtnis: 11-1 und 2-4 Uhr.				Gedächtnis: 11-1 und 2-4 Uhr.
Kaiser-Panorama	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Italien, Messina und Umgebung.	Süd-Amerika, Aus dem alten Inkareiche.
Panorama	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.	Sturm auf Champigny.

Verkauf.

Häuser im Stadtteil Neudorf... **Briefmarken**... **Phlipp Kosack**, Berlin C, Supt. 11.
Prima... **Wein**... **Brot**...

Bülow-Pianos

Arnold Aschaffenburg Piano-fabrik
mit eigen. Dampfagewerk, leistungsfähigst, Maschinenbetrieb, künstl. vollendeter grosser oder Ton-Hörn... **Mannheim C 8, S. 46807**

Gasluftr

Jeder Kist in nur modernem... **Mannheim C 8, S. 20, 21, 22**

Stellen finden.

Personal! findet man am raschesten und bequemsten durch Instruktion in den geeignetesten Zeitungen und Zeitchriften, für deren sorgfältige Auswahl die ständige Annoncen-Expeditio von **Hausen & Vogler** A. G. in Mannheim, P 2, 1, garantiert. Preisprozent, telefonisch.

Acquisiteure

für eine Reklamo-Neubeit, wegen hoher Provision sofort gesucht. Offert. u. A. 7, hauptpostlager, Mannheim.

100 Mark

wieviel, u. mehr können Rekl., auch Damen, verdienen. Prospekto gratis.

Mädchen

Das etwas können kann... **Bureau Sipper, T 1, 15, Telephon 3247**

Personal jeder Art

für Haushalten, Hotel- u. Restaurant, für hier u. auswärts, lacht und rezeptiert... **Telephon 3247**

Kindergärtnerin

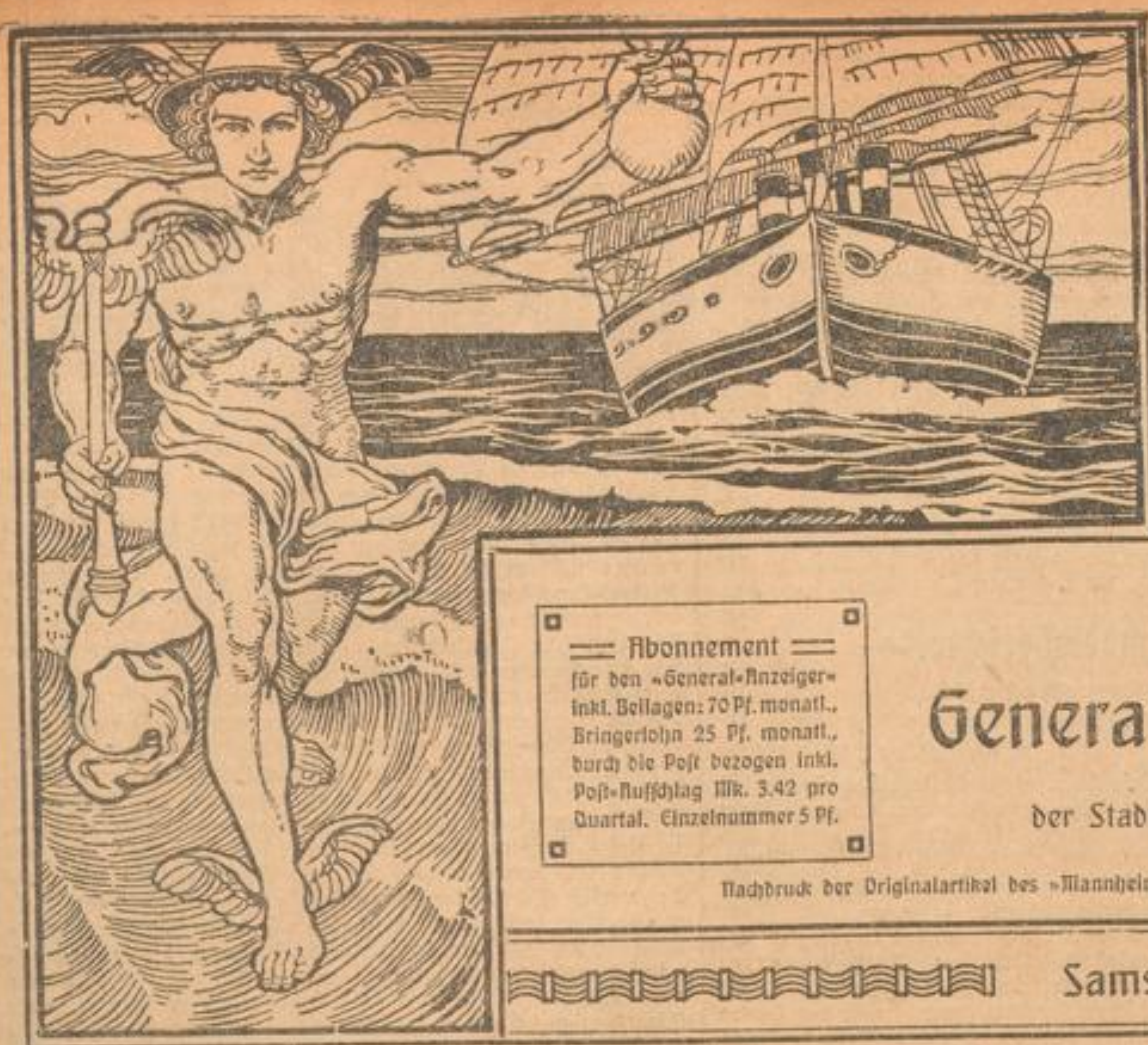
in einem eifrigen Knaben... **Telephon 3247**

Stellen suchen.

Junger militärr. Mann, 4 1/2 Jahre im Einheitsdienst... **Telephon 3247**

Junger Mann

in allen Epochen der Geschichte... **Telephon 3247**



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telefon-Nummern:
 Direktion und Buchhaltung 1449
 Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341
 Redaktion 377
 Expedition 218

Ersteht jeden Samstag abend

Abonnement
 für den «General-Anzeiger» inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl., Bringerlohn 25 Pf. monatl., durch die Post bezogen inkl. Post-Nachschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

Beilage des
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonietzelle . . 25 Pf.
 Auswärtige Inserate 30 . .
 Die Reklamezeile . . 100 . .

Telegramm-Adresse:
 «Journal Mannheim»

Nachdruck der Originalartikel des «Mannheimer General-Anzeigers» wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 20. April 1907

Das Preshgas.

(Von E. L. *)

(Nachdruck verboten)

ATK. Für die Erzeugung großer Lichtquellen, wie sie insbesondere bei der Straßenbeleuchtung in Frage kommen, ist der Elektrizität in dem Preshgas ein nicht zu unterschätzender Rivale geworden. Es ist durch Erhöhung des Lichtwertes gelungen, Lichtquellen von weit über 500 Normalkerzen zu erzeugen, und da die Herstellung höherer Grade auf außerordentlich einfache Weise erfolgen kann, kommt die Preshgas-Verwendung für kleinere Städte, welche bereits über ein Gaswerk, nicht aber über ein Elektrizitätswerk verfügen, für die Straßenbeleuchtung hart in Frage. Der Bau eines Elektrizitätswerkes und die Anlage des Reges kostet Hunderttausende, die Umwandlung einer gewöhnlichen Gasanlage in eine Preshgasanlage ist mit ganz geringen Mitteln zu erreichen. Natürlich bietet die Elektrizitätsverwendung den Vorteil, daß auch Motoren an das Netz geschloßen werden können.

Um den gewöhnlichen Gasdruck von 20 bis 40 Nm. Wasserhöhe auf den bei Preshgasanlagen üblichen von 1 Meter zu erhöhen, bedient man sich des sogenannten Transformators, der an jede Wasserleitung angeschlossen werden kann. Falls der Druck 2,5 Atmosphären nicht unterschreitet. Das Prinzip des Transformators ist ein außerordentlich einfaches: Durch die Saugwirkung des ausströmenden Wassers wird das Niederdruckgas entnommene Gas in einen Behälter gedrückt. Das Wasser fließt aus einem ca. 1 Meter hohen Ueberfallrohr ab, das Preshgas, dessen Druck der Höhe des Ueberfallrohres entspricht, kann an einer beliebigen Stelle dem Behälter entnommen werden.

Das Resultat der Druckerhöhung ist zunächst, daß die Heizkraft des Gases bedeutend steigt. Bei der Verbrennung in einer offenen Flamme bedeutet diese Wirkung einen direkten Nachteil, ein entscheidender Vorteil kommt aber zustande, wenn man den Brenner als Bunsenbrenner ausbildet und die Heizwirkung unter Verwendung eines Glühstrumpfes indirekt ausnützt. Die Strümpfe müssen natürlich wegen der größeren Beanspruchung durch das Preshgas besonders kräftig ausgebildet werden. Das Licht, welches durch die genannte Kombination erzielt wird, ist ein intensives weißes und dem elektrischen Bogenlicht alten Systems (mit über einander liegenden Kohlen) in Bezug auf die horizontale Lichtausbreitung bedeutend überlegen.

Der Preshgasverbrauch eines Brenners von 500 Kerzen beträgt ca. 0,4 Kubikmeter pro Stunde. Berücksichtigt man, daß 1 Kubikmeter Preshgas ca. 1,1 Kubikmeter gewöhnlichen Gases entspricht und legt man dem Gase einen Preis von 15 Pfg. für den Kubikmeter zugrunde so ergeben sich die aus dem Gasverbrauch entspringenden Kosten eines 500kerzigen Brenners zu 0,4 . 1,1 . 15 = 7 1/4 Pfg. Hierzu kommt noch der Preis für ca. 250 Liter Wasser, der bei einem Wasserpreise von 16 Pfg. pro Kubikmeter 4 Pfg. beträgt. Die Gesamtkosten stellen sich somit auf ca. 11 1/4 Pfg.

Wie bereits angedeutet, kann jede beliebige Gasleitung zur Verteilung des Preshgases benutzt werden, jedoch empfiehlt es sich, bei einer Renovation auf die Dichtung der Rohrverbindungen eine ganz besondere Sorgfalt zu legen, da wegen des größeren Druckes des Preshgases die Undichtigkeitsverluste sonst beträchtliche sein können.

Während sich das Preshgas bei uns nur sehr langsam einbürgert, hat es sich in Amerika bereits weite Gebiete erobert. So besteht in Aurora (Illinois) ein Gaswerk, welches unter Vermittelung von Fernleitungen 25 Städte und Dörfer der Umgegend mit Preshgas versieht. Das Gas wird nicht nur zur Straßenbeleuchtung, sondern auch zu Heiz- und Kochzwecken, sowie als Betriebsmittel für Gasmotoren verwendet. Die Gesamtlänge der Gasleitungen erreicht die Kleinigkeit von 690 Kilometer. Das Gas wird vermittelt Kompressoren auf ca. 2 Atmosphären komprimiert und in Stahlrohren nach den einzelnen Ortschaften geleitet. Hier wird es zum Teil mit der nach Zurücklegung des weiten Weges verbleibenden

Spannung direkt an die Konsumenten abgegeben, zum Teil auf eine Spannung von 7,5 Centimeter Wasserhöhe reduziert.

Was die Welt trinkt.

Bei einem Vergleich des Verbrauchs an alkoholischen Getränken der hauptsächlichsten Kulturstaaten während der Jahre von 1901 bis 1905 fällt zunächst auf, wie wenig das britische Reich sowohl bei der Weinproduktion, als auch bei dem Verbrauch von Bedeutung ist. Australien brachte während der letzten fünf Jahre durchschnittlich 5 1/2 Millionen Gallonen Wein hervor, und die Kolonie konnte die Produktion von 2 1/2 Millionen im Jahre 1901 auf 5 1/2 Millionen im 1905 bringen. Wenn man diesen Fiktion jedoch die Produktion Frankreichs von 1126 Millionen oder selbst Spaniens von 390 Millionen Gallonen gegenüberstellt, ist die geringe Bedeutung der britischen Produktion für den Weltmarkt augenscheinlich. Auch was den Verbrauch anbetrifft, kommt das britische Reich wenig in Betracht, nachdem nur 25 Millionen Gallonen verbraucht wurden, wovon allein 1 1/2 Millionen auf Großbritannien kommen; der Rest verteilt sich zu ungefähr gleichen Teilen auf die Kolonien, resp. Südafrika und Australien.

Die Bierproduktion hat in Deutschland, den Vereinigten Staaten und Belgien in den letzten Jahren stetig zugenommen, in Großbritannien ist dieselbe dagegen nicht unbedeutend zurückgegangen. Dies geht aus folgender Tabelle hervor:

Bier-Produktion in Millionen Gallonen:	1901	1902	1903	1904	1905
Deutschland	1365	1489	1517	1543	1601
Vereinigte Staaten	1150	1206	1246	1279	1418
Großbritannien	1301	1291	1279	1253	1219
Oesterreich	442	432	423	436	420
Belgien	323	317	326	337	346
Frankreich	319	314	301	314	295
Rußland	126	125	147	146	—

Was die Alkoholproduktion anbelangt, so steht hier Rußland an der Spitze und Deutschland an zweiter Stelle. Großbritannien kommt hier erst an achter Stelle. Zur besseren Uebersicht diene nachstehende Tabelle:

Alkohol-Produktion in Millionen Gallonen	Gallonen
Rußland	156
Deutschland	156
Vereinigte Staaten	110
Frankreich	71
Oesterreich	59
Großbritannien	57
Ungarn	49
Holland	13
Belgien	11

Interessant sind hierbei die verschiedenen Substanzen, welche in den einzelnen Ländern zur Spiritusdestillation verwendet werden. So wird der Alkohol in Rußland zumeist aus Kartoffeln und aus Roggen, in Deutschland aus Kartoffeln, in den Vereinigten Staaten aus Weiz, in Frankreich aus Zuckerrüben und Melasse und in Großbritannien hauptsächlich aus Mais hergestellt.

In keinem Lande tragen wohl die auf alkoholischen Getränken liegenden Steuern und Abgaben soviel zu dem nationalen Einkommen bei wie in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, in welchen beiden Ländern die hieraus bezogenen Steuern nicht weniger als 29 pCt. der Gesamtstaatssteuern ausmachen. In Holland stellt sich das Verhältnis auf 18 pCt., in Schweden, Rußland und Belgien auf 17 pCt., in Frankreich auf 15 pCt., Dänemark 13 pCt., Norwegen und Oesterreich-Ungarn 11 pCt. und schließlich Deutschland und Bulgarien 5 pCt. In Spanien, Serbien und Italien stellt sich das Verhältnis außerordentlich niedrig, indem nur 2 pCt. der Staatssteuern aus Steuern auf alkoholische Getränke bezogen werden. Während der Jahre 1901 bis 1905 stellten sich durchschnittlich die Gesamtsteuern aus Steuern und Zöllen auf alkoholische Getränke bei den Vereinigten Staaten auf über 40 Millionen Pfdl. jährlich, im Vergleich mit 36 Millionen Pfdl. in Großbritannien, 34

Millionen Pfdl. in Rußland, Frankreich folgt an vierter Stelle mit 17 Millionen Pfdl., hierauf Deutschland mit 13 500 000 Pfdl. u. Oesterreich-Ungarn mit 12 750 000 Pfdl. Keines der übrigen Länder bezieht aus dieser Quelle annähernd derartige Summen.

Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Unsere Getreidemärkte verkehrten auch in der abgelaufenen Berichtswochen in feiter, aber ruhiger Haltung. Die Ende der Woche von den amerikanischen Börsen gefassten schwächeren Tendenzberichte übten auf unsere Märkte keinen Einfluß aus, zumal die Witterung in der letzten Woche nachfolgt war und infolgedessen die Vegetation nur langsam vorwärts schreitet. Die Feldarbeiten werden dagegen flott gefördert und die Weizen-Umpflügungen sind in den in Deutschland besonders produktionsreichen Gegenden lebhaft im Gange. In Weizen sind die Roggen in Inlandware kein u. es wurden spez. wiederum größere Abschlüsse in Paplatoware getätigt. Auch in Weizen, austral. und Donau-Weizen wurden einige Posten erworben. Der Bedarf ist andauernd infolge des guten Weizenablaufes befriedigend. Roggen nahm in Uebereinstimmung mit Weizen gleichfalls einen ziemlich festen Verlauf; doch waren darin die Umsätze nicht so belangreich wie in Weizen, da der Konsum etwas nachgelassen hat. Vorräte sind keine Veränderung in der Marktlage erfahren. Futtergetreide liegt fortgesetzt recht fest, da der Verbrauch große Ansprüche stellt und von Rußland bei schwachem Angebot hohe Forderungen vorliegen. Für Hafer zeigt sich andauernd ein lebhafter Bedarf, so daß die Preise sich voll auf behaupten konnten. Gerstebrot gute Werte finden zu hohen Preisen schlanke Abzug. Auch Mais liegt andauernd behauptet, doch hat der Konsum in dieser Woche etwas nachgelassen. Russischer Mais ist härter angeboten.

Die Lage des Schiffsfrachtenmarktes war ruhig, der Wasserstand günstig, die Anfuhr mäßig und die Nachfrage gering. Man bezahlte für Getreide von Rotterdam nach Mainz, Gustavsburg, Mannheim, Ludwigshafen M. 5 per Last.

Auf dem Weizenweltmarkt war die Stimmung schwankend. Anfangs der Woche erfuhr die Preise auf die Klagen hin aus Nordamerika über Kieferholz und über Trockenheit eine ansehnliche Steigerung; indes ging dieselbe in den folgenden Tagen wieder verloren, da die Verwehrung der Weizenvorräte, die nach Braßlert in den letzten 8 Tagen um 161 000 auf 81 997 000 Bushels angewachsen sind, verstimmte. Auch die anhaltend starken Verschiffungen von den Kolonialstaaten sowie die freundlicheren Erntebefürchtungen nach dem Fachblattes Cincinnati Price Current übten einen Druck auf die Preise aus. In Rußland hat die sehr kalte Witterung nunmehr etwas nachgelassen, doch ist das Wetter immer noch feucht und regig. Regengüsse verzögern die Frühjahrseinstellungen und die Temperatur wird vielfach als zu niedrig für die geschäftliche Entladung der Winterweizenarten bezeichnet. Im allgemeinen läßt sich der Saatensand noch nicht beurteilen. Die Donauböden sind nun offen und eine ansehnliche Anzahl Dampfer hat die Verladungen sehr aufgenommen. In Rumänien ist die Witterung jetzt mehr der Jahreszeit entsprechend. Neben dem Stand der Herbstsaaten wird nur in einigen Gegenden geklagt; indes läßt sich zuverlässiges über den Saatensand nicht eher feststellen, bis der Schnee überall geschmolzen ist. Argentinien bringt weiter recht ansehnliche Mengen zur Verschiffung. Zum Export gelangten in dieser Woche an Weizen für nach Großbritannien 204 000 gegen 245 000 Dts. in der Vormwoche (i. B. 190 000 bzw. 129 000 Dts.) und nach dem Kontinent 39 000 gegen 317 000 Dts. in der Vormwoche (i. B. 200 000 bzw. 152 000 Dts.). Der Preis in Buenos-Aires stellt sich dortfrei Bahia Markt auf Doll. 6.55 gegen Doll. 6.35 in der Vormwoche. Die Weizenbestände in den La Platastaaten bessern sich auf 90 000 gegen 100 000 Dts. in der Vormwoche. Die amerikanischen Notierungen stellen sich im Vergleich zur Vormwoche wie folgt:

Waren	11.4.	18.4.	Diff.	Getreide	11.4.	18.4.	Diff.
Mal	86 1/2	86 1/2	—	77 1/2	77	—	—
Wahl	87	80 1/2	- 6 1/2	78 1/2	78 1/2	—	—
Sepler	87 1/2	88 1/2	+ 1	81 1/2	81 1/2	—	—

Als es konnte seinen Kursstand behaupten. Die Umsätze der Bestände in den Vereinigten Staaten, dieselben gingen nach Braßlert von 21 275 000 auf 20 354 000 Bushels zurück, sowie die kleinen argentinischen Verschiffungen waren dem Markt eine gute Stütze. Die Verschiffungen von den La Platastaaten betragen diese Woche nach Großbritannien 0 gegen 0 000 Dts. in der Vormwoche (i. B. 40 000 gegen 27 000 Dts.) und nach dem Kontinent 6000 gegen 0 Dts. in der Vormwoche (i. B. 12 000 bzw. 2000 Dts.). Die Preise dortfrei Buenos-Aires sind von Dollar 4.55 auf Dollar 4.75 gestiegen. Die Notierungen an den amerikanischen Börsen sind:

*) Befonntlich ist für die Mannheimer Inland-Verkehrsanstalt die Beleuchtung der Anlagen mit Preshgas vorgesehen. Aus diesem Grunde dürften die vorstehenden von sachmännlicher Seite herrührenden Ausführungen ein gewisses Interesse beanspruchen.

*) 1 Gallone = 4,62 Liter.

Karlsruher Zimmertüren

in allen Größen u. Formen, Ausbreit. u. streifen.



Feuste samt Besch. litzg.
Amerikan. Schiebefenster,
Patent-Doppeltügel Fenster
Haustüren, Glasabschlüsse
etc. [3-70]



Billing & Zoller

Aktion-Gesellschaft für Bau- und Kunst-Tischlerei
Karlsruhe i. B. u. Strassburg i. Els., Viehgasse 5.
Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Hoh. Böser, Lange Rötterstrasse 10.



William Lasson's Hair Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen
der Haare, sowie zur Stärkung und Kräf-
tigung des Haarwuchses empfohlenen
Mitteln unstrittig den ersten Rang ein.
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft,
an Stellen, wo überhaupt keine Haar-
wurzel vorhanden sind, Haare zu
erzeugen — denn ein solches Mittel
gibt es nicht, wenn schon dies von man-
chen andern Tincturen in den Zeitungen
fälschlich behauptet wird — wohl
aber stärkt es die Kopfhaut und die
Haarwurzel derart, dass das Aus-
fallen des Haares in kurzer Zeit aufhört
und sich aus dem Wurzeln solange
diese eben noch nicht abgestorben sind,
neues Haar entwickelt, wie dies bereits
durch zahlreiche praktische Versuche
festgestellt ist. — Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel
keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie
schädlichen Stoffe. Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pfg. 0229
In Mannheim ist diese Tinctur nur sehr zu haben bei:
Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, 1.

Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, 1.

Ich will her 00818

Spratt's Hundekuchen

billigst — auch Spratt's
Reifegel- u. Kuchentatter —
zu haben bei:
Greulich & Berschler, H 2, 1,
Engrossinger, Ludwig & Schützheim,
G. L. Batz, Necken-
hammerstrasse 50, u.
Erste Mannheimer
Nahrungsmittel-
Gesellschaft.

Trauerbriefe

liefert sich auch billig bei
Dr. H. Haas' liche Buchdruckerei
E. G. V.

Was ist SEMOL?

Bester Fleischersatz, ergibt vorzügliche Brot- und andere
Speisen mit 80% Nährwert und 22% Eiweiss.
Semol ist ein reines Pflanzenprodukt ohne jede
chemische Beimischung, sehr nahrhaft,
schmackhaft und billig. Paket à 50 Pfennig ergibt
ca. 8 Portionen. Zu haben in Kolonialwarengeschäften.
09734 Semolfabrik Heidelberg.

Spiritus- und Bernstein-Fussbodenlacke

in allen Nuancen.
Fussboden-Oel, Präparations-Oel (staubfrei),
streichfertige Oelfarben, Terpentinöl,
Parkettboden- und Linoleumwische (weiss
und gelb), Scheibenwachs (weiss), Putz-
wolle, Stahlsphäre, alle Arten Pinsel etc.
empfehlen zu billigsten Preisen
G. P. Doll & Cie.
C 1, 13. Telefon 3691 C 1, 13.

Salit

Beste Einreibung für
Hexenschuss, Reizen, rheumatische
Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur
schmerzablenkend durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20.
Chemische Fabrik von Heyden, Kadebeul-Dresden.

Gebr. Pintsch

Frankfurt am Main
fabrizieren 07007
Glasmöbel
aller Art, insbesondere für die
Jubiläums-Ausstellung.

Bauszinsbücher

in beliebiger Stück-
zahl zu haben in der
Dr. B. Baas' lichen Buchdruckerei G. m. b. H.

Verlobte

kaufen keine Ausstattung ohne vorher

unser grosses Hauptausstellungshaus für compl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen (welches
direkt bei der Fabrik Heidelbergstr. 129 liegt) besichtigt zu haben.
Unser Hauptausstellungshaus, grösstes Geschäftshaus Darmstadt, das als eine Lebenswürdig-
keit L. Ringes und einzig in seiner Art dastehendes grosses Meisterhaus bekannt ist, ist durch
sämtliche 6 Etagen nach den neuesten Erfahrungen der Einrichtungsbranche mit Musterzimmern
ausgestattet und belehrt, wie man sich wohnlich gemüthlich und doch vorteilhaft einrichten kann.
Man sieht die ganze Wohnung vom Salon bis zur Küche in der Richtung fertig vor sich, sodass
man sich leicht ein Bild des ankünftigen Heims machen kann. Es wird besonders Wert darauf
gelegt, dass die moderne Richtung in mässig modernen aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt
und unsere Möbel trotz K. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen
direkt an Private geliefert werden können.

Wir liefern franko und leisten 10 Jahre Garantie für unsere Fabrikate.

Darmstädter Möbelfabrik

Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300

Zimmereinrichtungen ausgestellt
und stets lieferfertig vorrätig.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr. Freie Besichtigung gerne gestattet.
Nun verlange Preisliste mit Abbildungen. Billigste und offen ausgezeichnete Preise.

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse, und
dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer vor-
erhalten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. 1907

GAS-KOCHAPPARATE

GEBR. KOEPER, DARMSTADT

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Mannheim bei F. C. Meuser, N 2, 1, in gros & en detail:
Jakob Fuld H. 1, 1, August Drehsbach Sacht, K 1, 6; H. Futterer,
Königsplatzstrasse 10; H. Winterm. G 5, 5; V. Fahlbusch, A. Löwenhaupt
Söhne N. 107, in gros & en detail, Friedrich Hirtel, Beckenhofstrasse 10;
W. Lampert, Pappehdg. L. 6, 12; A. Schenk, 2 Querstrasse 18; Theod. Benzler,
Jungbuschstr. 27; Heinr. Ich. Karscher, O 4, 5; Wilhelm Richter, Papierhdlg.,
C 4, 7; Friedr. Greiner Jr., O 4, 10; Louis Marsteller, Kunststr. 12, 10;
Fenne Blumöller & Na. H., Hofene Gsch. Q 2, 2; Elise Eisenmann, Gontard-
strasse 26 — 10, M-Käferthal bei Fritz Schütz. 70033

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter
denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf
ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Wanderer

und Victoria-
Fahrräder
sowie noch
verschiedene
billigere Marken

Fahrräder mit und ohne Freilauf, Doppel-Übersetzung sowie Kettenlos
denkbar grösste Auswahl, niedrigste Preise.
Nämaschinen in allen Systemen.
Sämtl. Reparaturen prompt und billig.

Tel. 3237. Steinberg & Meyer N 3, 14. Vertreter gesucht.

Irrigatore

In jeder Preislage von
Mk. 1,50 an, sowie alle
notigen Ersatzteile liefert
kauft man gut und preis-
wert bei Hugo Zippel, praktischer Bandagist und Orthopäde, Mannheim
N 3, 5. — Alle Artikel zur Krankpflege, Spezial-Werkstätte für Orthopäde,
Tel. 2405. — Elektr. Betrieb für Schleiferei, — Damen- u. Herren-Bedienung. 50781

Mannheimer Bilderhaus

Inh.: Wilh. Ziegler
H 7, 31, Jungbuschstr.

Vergrosserungen nach jeder
Photographie in künstlerischer
Ausführung, fast lebensegross
Mark 3,50. 0311

Billigste Bezugsquelle in Bildern
aller Art, Malvorlagen, Haus-
sagen, Alben mit od. ohne Rahmen

Neuheit
Mechanische Musikbilder.
Einzeln von Bildern, Braun-
schwarz etc., in jeder Stück-
verkauf von Glas- u. Silberstein.

Scharf & Hauk

Pianos
u. Flügel

Fabrikate erst. Rangest!
Mässige Preise!
Grosse Auswahl!
Lager: C 4, 4.
Fabrik: Langerötterweg.

Unliebiamen

Garantirt im Geschäft, auf
den Armen etc. entfernt man
in 3—4 Minuten schmerzlos
mit 0201

Aboma

Enthaarungs-Mittel.
Erfolg und Unschädlichkeit
garantirt. à 1 Mk. u. 2 Mk.,
in jeder Grösse.

E. A. Boske,
Herren- und Damenfriseur
O 2, 1, Paradenplatz.

Locken

haltbar und
hübsch, die
nicht auf-
gehen, erzielen Sie nur
mit Dr. Kunze's
Lockengeräth „So-
dalin“ 60, 80 und
100. Pomade „Sa-
dalin“ 1. — Man ver-
lange nur Sodalin mit
von Franz Kunze,
Kronenplatz, Nürnberg
Dir.: Ad. Sieger, Hof-
str. N 4, 15. C.
Hofstr. E 1, 16. R.
Kroppe-Roch, Central-
drog. D 1, 1. 4492

Gute Modelle in Kinderwagen, alle
von Fabrikanten nach besten An-
gaben kassierten Preiskataloge direkt
von der Fabrik, 1000, Rindwegstrasse
Jul. Treibler, Grimma
Ehrliche Kinderwagenfabrik, welche
direkt an Private liefert.

Geolin

Bestes
Metall-
Putzmittel
Chemische Fabrik
Düsseldorf
Postfach 1001

General-Vertreter: Rudolf
Kaiserlein, Mannheim,
5541

GUMMISTEMPEL

Tür- u. Firmenschilder
VIRUF Graveur
E. S. N. S. B.

Ludwig Vock

Architekt
Dammstrasse 32
Büreau für Architektur
und Baueinführung.

Als passende
Geschenke
empfehle:

Tafel-Bestecke

in echt Silber, sowie ver-
silbert mit gestempelter
Silber-Auflage

Echt silberne
Zier-Bestecke
in hübscher Zusammenstel-
lung. 02429

Paten-Löffel
und
Babygeschenke
nur neue Muster, zu äusserst
billigen Preisen.
Stets die neuesten Muster.

Cäsar Hesenmeyer

P 1, 3 Uhrmacher P 1, 3
u. Juweller P 1, 3.

Warum?

geht Ihnen der Kopf aus?
Weil Sie nicht Edmüller's
Arnika-Franzbranntwein
(Marko Arnold)
benutzen. Derselbe schafft
tägliche Kopfschmerzen, be-
seitigt Schindeln u. Schnupfen-
bildung radikal! — Man-
Man verlange Marke
"Arnika", Flaschen à Mk.
1. — Nur allein echt zu
haben in 8 Apotheken-Druck-
u. ret. Kreuzth. Lichtstr.

Apfelwein prima Qualität
in 20, 40, 60, 80, 100 Liter,
Kasseler hell 28 Bfl. per Ztl.,
dunkel 30 Bfl. per Ztl. oder
Häbel, 100, 200, 400 Liter 47045

Jakob Seitz
Apfelweinwerk Schriesheim a. d. R.

Glashütter

mit andrer
Präzisionsuhren
werden sorgfältig repariert
und genau verguldet.

E 5, 1 am Fruchtmarkt N 3, 1
C. Fiseher
Uhrmacher. Tel. 3598.